

Stadtteilzeitung

Rund um das Quartier Essener Straße und den Raum Langenhorn



Foto: TAS Norderstedt

Mythen und Magie der Rauhnächte

Die magische Zeit der Rauhnächte beginnt in der Nacht vom 24.12. auf den 25.12. und endet am 06.01., dem heiligen Dreikönigstag.

Sie werden auch die 12 heiligen Nächte zwischen den Jahren genannt.

Bereits die Kelten, Germanen und Slawen nutzten diese Zeit für Einkehr, Rückschau und Vorschau auf das kommende Jahr. Rauh steht für pelzig, haarig – was sich auf Dämonen beziehen kann – oder aber für das Räuchern.

Geräuchert soll jeden Tag werden, mit Kräutern oder Weichrauch: das ganze Haus, der Stall und die Kleidung – zum Schutz vor bösen Geistern.

Die Grenzen zur Anderswelt sollen in dieser Zeit offen stehen, und die Naturgesetze sollen außer Kraft sein.

Diese 12 Nächte und 11 Tage ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Mondkalender mit 354 Tagen und dem Sonnenkalender mit 365 Tagen.

Seit dem 16. Jahrhundert sind die Rauhnächte schriftlich belegt. Seit der Coronazeit sind sie einer breiten Masse bekannt. Jede Nacht steht für einen Monat im neuen Jahr. Bauern nutzen dieses Wissen, um das Wetter vorherzusagen. Auch Träume werden oft als Weissagung für die kommenden Monate gedeutet. Es ist daher sinnvoll, ein Tagebuch zu führen, um Eingebungen, Visionen, Ziele oder Wünsche festzuhalten.

Ein Aberglaube besagt, dass man keine Wäsche draußen aufhängen soll, weil sich die Wilde Jagd, ein Zug von Geistern (Odin und Frau Holle), darin verfangen könnte. In einer älteren Tradition gehörte die Nacht vom 20.12./21.12., die Thomas-

nacht, ebenfalls dazu. Am bekanntesten ist jedoch die Silvesternacht mit Bleigießen und Feuerwerk, die die bösen Geister vertreiben sollen.

Traditionelle Bräuche

- **Räuchern** Traditionell wurden Häuser und Ställe ausgeräuchert, um böse Geister zu vertreiben, zu reinigen und zu weihen.
- **Träume deuten** Es wird geglaubt, dass Träume in den Rauhnächten eine besondere Bedeutung haben.
- **Orakeln** Beim 13-Wünsche-Orakel werden 13 Wünsche aufgeschrieben und täglich einer verbrannt. Der Wunsch, der übrig bleibt, den muss man sich selbst erfüllen.
- **Loslassen und Reinigung** Das alte Jahr Revue passieren lassen, sich bedanken und Belastendes loslassen.
- **Rituale zum Jahreswechsel** Bleigießen und Feuerwerk sollen die Zukunft vorhersagen und vor bösen Geistern schützen.

● Tanja Böhm



Foto: Tanja Böhm

Tagesaufenthaltsstätte Norderstedt

Ein Zuhause für den Tag

Der Winter ist da. Es wird spät hell und früh dunkel, Nebel zieht auf und Feuchtigkeit bis in die Knochen. Wie schön, sich in einer gemütlichen Wohnung einzukuscheln! Doch wo hin gehen, wenn man kein Zuhause hat? Sicher fallen Ihnen Menschen in der Stadt auf, die Tag und Nacht draußen sind, ungeschützt vor Kälte und Feuchtigkeit, aber bisweilen auch vor Gewalt und Diebstahl. Wo können diese Menschen Schutz und Wärme finden, sich duschen und regenerieren?

In der Tagesaufenthaltsstätte TAS Norderstedt finden sie ein Zuhause für den Tag. Unser neues Haus im Lütjenmoor 17A ist ein sicherer Ort, offen für alle Menschen. In hellen, freundlichen Räumen kann man einander begegnen, sich ausruhen, lesen oder Musik hören. Es gibt Duschen und eine Waschmaschine. Wir bieten die Möglichkeit, eine Postadresse zu nutzen und persönliche Sachen in einem Schließfach sicher zu verwahren. Unser ehrenamtliches Team kümmert sich liebevoll um das leibliche Wohl und bereitet täglich ein reichhaltiges Frühstück. Mittags gibt es ein frisch gekochtes, leckeres Essen. Kleiderspenden stehen zum Mitnehmen bereit. Wir sind füreinander da und nehmen Anteil am Erleben jedes einzelnen Menschen.

Im Rahmen der Beratung kümmern wir uns um alle persönlichen Anliegen, die unsere Gäste mitbringen, um die finanzielle Existenzsicherung und die Suche nach einer Wohnung oder Unterkunft. Aber auch für Themen wie Gesundheit, Sucht, Krisen usw. haben wir offene Ohren und kümmern uns zusammen mit unserem weitreichenden Netzwerk.

Im Rahmen unseres von der EU geförderten Projekts „Brückenschlag“ gehen wir regelmäßig durch das Stadtgebiet und suchen Menschen auf, die obdach- oder

wohnungslos sind, neu aus Ländern der EU kommen oder andere Hilfe brauchen. Damit wirklich niemand auf den winterlichen Straßen (er)friert, bieten wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt ein kleines Winternotprogramm an. Hier gibt es zwischen 17:00 Uhr und 9:30 Uhr einen warmen Schlafplatz für obdachlose Menschen.

Wärme, Geborgenheit, Perspektiven – dafür steht die TAS Norderstedt. Unsere Gäste sagen: „Man fühlt sich hier geborgen, sehr gut aufgehoben.“ „Ich bin euch so dankbar, dass ihr mir in der großen Not geholfen habt und für mich da wart!“ Ein Ehrenplatz für Sie!

Unser schönes neues Haus bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich ehrenamtlich zu engagieren – für ein paar Stunden oder einen Tag in der Woche. Haben Sie Lust, beim Empfang mitzuhelfen? Lieben Sie kreatives Kochen? Mögen Sie praktisch mit anpacken in Haus und Garten? Oder sind Sie einfach gern mit Menschen zusammen und hören ihnen zu? Vielleicht sind Sie frisch im Ruhestand und suchen eine neue, sinnvolle Aufgabe? Unser ehrenamtliches Team freut sich auf Zuwachs! Helfen Sie mit, Menschen ohne Obdach ein gemütliches Zuhause für den Tag zu geben. Wir freuen uns auf Ihre E-mail (wohnungslosenhilfe.norderstedt@diakonie-hhsh.de) oder Ihren Anruf (040/5232070).

Die TAS Norderstedt ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Hamburg-West/Südholstein.

Das Projekt „Brückenschlag“ wird im Rahmen des Programms „EhAP Plus“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

● Tabea Müller



Foto: TAS Norderstedt



Foto: Kerstin Riemer auf Pixabay

2. Themenwerkstatt

Stadtentwicklungskonzept Langenhorn

Im November fand die 2. Themenwerkstatt in der Fritz-Schumacher-Schule statt. Das Stadtplanungsbüro luchterhandt & Partner hatte die Veranstaltung erneut hervorragend vorbereitet. Zum Start wurde noch einmal auf die erste Runde zurückgeblickt. Die wichtigsten Erkenntnisse aus der Bürgerbeteiligung und der ersten Werkstatt zu den Themen Verkehr, Freizeit und Kultur sowie Grün und Freiraum waren auf dem groß ausgelegten Stadtplanenteppich eingezzeichnet – darunter etwa der immer wieder geäußerte Wunsch nach einem durchgängigen, barrierefreien und sicheren Radweg. Der von den Stadtplanern „Flughafen-

chaussee“ genannte Radweg führt im Zukunftsszenario sichtbar von Ochsenzoll durch den Stadtteil bis zur U-Bahn-Haltestelle Fuhlsbüttel-Nord. Auch verschiedene Optionen für Ost-West-Querungen mit dem Bus waren nun auf dem Plan ergänzt, zum Beispiel mit Anschluss an eine neue U-Bahn-Station Meyer-Delius-Platz.

In der zweiten Runde ging es vorwiegend um die Themen Wohnen und Versorgungslage im Stadtteil mit Dienstleistern und Gewerbe. Die Arbeitsgruppen betonten, dass in einigen Wohnvierteln die Versorgung mit Bäckereien oder Drogerien zu wünschen übrig lässt. Zudem besteht

der Wunsch, Haus- und Kinderärzte in der Nähe zu haben.

Die beiden Zentren – im Norden der Schmuggelstieg und im Süden der Langenhorner Markt – werden geschätzt, haben jedoch noch Potenzial, vielfältiger und attraktiver zu werden. Wie schon in der ersten Runde kam der Langenhorner Markt dabei weniger gut weg. Bitte mehr Grün! Auf den Plätzen, an den Fassaden, auf den Dächern. Stadtgärtner auf den Parkhausdächern – neben Photovoltaikanlagen – war eine der Ideen. In der Themenwerkstatt darf schließlich geträumt werden! So gab es auch den Vorschlag, in den Gewerbege-

bieten, zum Beispiel im Essener Bogen, mehr Gastronomie und Freizeiteinrichtungen anzusiedeln: Tagsüber arbeiten, danach ein Feierabendbier, und am Wochenende öffnet der Club mit Live-musik.

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, findet alle Dokumente im Internet unter:

<https://stek-langenhorn.beteiligung.hamburg/#/>



Das Adventsfenster leuchtet

Nachbarschafts-Plausch vorm Stadtteilbüro von LEiLA

Es ist schon seit vielen Jahren ein schöner Brauch im Norden von Langenhorn – das „Adventsfenster“... Auf Initiative der Kirchengemeinde St. Jürgen-Zähäus wird im Advent jeden Tag ein neues Fenster erleuchtet; 24 Familien und Institutionen schmücken ein Fenster und lassen es abends bis Weihnachten oder sogar bis ins neue Jahr leuchten.

Unser Stadtteilverein LEiLA-Leben in Langenhorn e.V. beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder an dieser schönen Tradition. Auch in diesem Jahr stand natürlich die liebevoll und detailreich gestaltete Krippe mit den handgearbeiteten Figuren unserer Handarbeitsgruppe „Die Wollmäuse“ im Mittelpunkt des LEiLA-Adventsfensters.

Alle Nachbar*innen und Interessierten aus dem Quartier - und auch darüber hinaus - waren am 10. Dezember ab 16.30 Uhr zu einem entspannten vorweihnachtlichen Plausch bei alkoholfreien Heißgetränken und Keksen eingeladen (alles kostenlos). Hilke und Birgit empfingen zahlreiche Besucher*innen draußen vorm

Büro - mit Blick auf den festlich beleuchteten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz.

Einige Besucher*innen haben gleich die Chance genutzt und unseren Bürgernahmenbeamten Herrn Wandrowsky bei einer Tasse Apfelpunsch in ein Gespräch verwickelt, - er hat sich zwei Stunden Zeit genommen, alle Fragen zu beantworten. Das fanden wir alle echt SUPER!

Es kamen auch Familien vorbei, - gerade noch vom Abendinkauf etwas gehetzt, haben sie überrascht und erfreut unsere Einladung angenommen und sich die Zeit für einen Punsch oder Kaffee genommen – für die Kids gab es natürlich Schoki und Mandarinen!!! Für's nächste Jahr werden wir auch noch ein paar Hunde-Leckerlies mit einplanen, denn auch die Gassi-Geher aus der Nachbarschaft freuen sich über einen Klönschnack.

Vielen Dank an alle, die unser Adventsfenster besucht haben, - die Veranstaltung hat allen viel Spaß gemacht. Nächstes Jahr im Advent wieder... - VERSPROCHEN!

• Gudrun Rinninsland



Foto: Gudrun Rinninsland

KOMMENTAR: E-ROLLER - FLUCH ODER SEGEN

Mit 20km/h durch die City flitzen und das ab 6 Jahren

Mit den E-Rollern ist es wie mit Lakritze, entweder man hasst oder liebt sie. Es gibt kaum noch Orte egal, ob in der Stadt oder etwas ländlicher gelegen, in denen keine E-Roller zu finden sind. Mal schnell zu Arbeit flitzen, den Einkauf machen und anschließend 'nen Kumpel treffen und das alles in einem Wisch in kürzester Zeit. Die Roller passen sicher zu unserer schnelllebigen Gesellschaft und sie haben sicherlich auch schon den ein oder anderen vorm zu spät kommen und somit vor der ein oder anderen Abmahnung bewahrt.

Elegant gleiten die Menschen auf ihren super Flitzern an uns vorbei, doch manchmal etwas zu flott für meinen Geschmack. E-Roller für Erwachsene, das sollte schon klar gehen, immerhin sind wir alle erwachsene Menschen und jeder

trägt die Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen. Doch wo macht der ganze E-Roller Hype einen Halt?

Seit neuestem gibt es E-Roller für Kinder ab 6 Jahren. Die Geschwindigkeit können die Kids selbst einstellen und zwischen 3 Geschwindigkeitsstufen wählen 10,15 und 20km/h. Mit 6 Jahren mit 20km/h auf einem E-Roller durch die City düsen, das ist wohl der Traum eines jeden 6 Jährigen, doch können wir das Verantworten? Auch, wenn die Kids ihre Helme und Kniestöcke tragen, sind wir schon bereit sie auf die große weite Welt loszulassen? Die Sicherheit der Kinder ist dabei natürlich das wichtigste Thema, doch wie verhält es sich mit der Sicherheit ihrer Mitmenschen? E-Roller Führerschein ab 6 Jahren?

• Janine Ninger

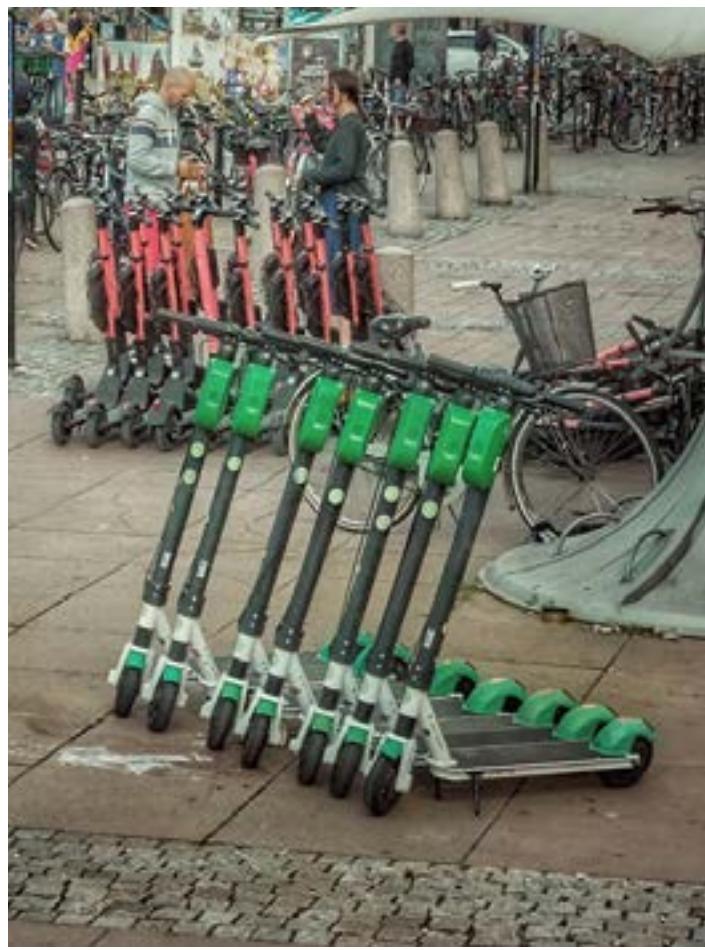


Foto Thomas Wolter auf Pixabay

In dieser Ausgabe könnt ihr einen Familien-Eintritt für das MARKK gewinnen.

Beantwortet uns hierfür folgende Frage:

Wann findet der Hamburger Comedy Pokal statt?

Antwort per Mail an leila@leila-ev.de Betreff: Gewinnspiel STZ Winter .

Wir wünschen viel Erfolg! Teilnahmeschluss ist der 01.02.2026.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Land un Lüüd



Foto: Karolin Nebermann

Darf es ein Kurzurlaub vom Alltag sein?

Dann haben wir dieses Mal zwei besondere Tipps, die den Alltag ein bisschen entschleunigen und eine besondere Auszeit bringen.

Das Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt, auch bekannt als MARKK, ist eine faszinierende kulturelle Schatzkiste dafür. Es zählt es zu den größten ethnographischen Museen in Europa. Hier gibt es zahlreiche Schätze zu entdecken und in verschiedene Themenwelten einzutauchen. Begleitet werden die Ausstellungsräume von wechselnden Sonderausstellungen. Derzeit kann man beispielsweise in die Welt Koreas eintauchen, zu K-Pop Musik tanzen oder sein Können an der Karaokestation unter Beweis stellen. Die neue Sonderausstellung KATZEN! informiert über den beliebten Vierbeiner und seine Kultur und erzählt die Geschichte des wohl wandlungsfähigsten Tier der Kulturgeschichte. Die Besonderheit des Museums liegt in der Vielfalt und dem Eintauchen in die verschiedenen Kulturen und Geschichten der Welt – wie eine kleine Weltreise, bei der es immer Neues zu entdecken gibt. Das MARKK bietet regelmäßig Workshops, Ferienkurse, Führungen (auch in Gebärdensprache) und Veranstaltungen an, häufig sogar in verschiedenen Sprachen. Zudem ist das Museum ein inklusiver Ort, der Gebärdenvideos in den Ausstellungen zeigt und Barrierefreiheit im denkmalgeschützten Gebäude so gut wie möglich umsetzt. Darüber hinaus werden im Museum Kindergeburtstage sowie besondere Programme für Schulklassen angeboten. Jeden Donnerstag ab 16:00 Uhr ist das Museum für alle frei.

Wer es etwas gemütlicher mag, darf sich freuen, denn der Salzraum Hamburg hat endlich wieder geöffnet – und das in noch größeren, moderneren Räumlichkeiten! Hier findet man einen idealen Ort zum Entspannen, Durchatmen und Entschleunigen. Taucht ein in eine wohlende Auszeit vom Alltag und genießt die positiven

Effekte der Salztherapie. Neben dem beliebten brainLight-Massagesessel, welcher Körper und Geist gleichzeitig verwöhnt, gibt es zwei intensive Salzräume sowie einen größeren Salzraum mit kleiner Spiecke – perfekt für eine gemeinsame Erholung. Ein ganz besonderes Highlight ist die beeindruckende Salzhöhle Salini. Schon beim Betreten fühlt man sich, als würde man in eine andere Welt eintauchen: sanft beleuchtetes Salz, gemütliche Atmosphäre und eine natürlich wohlende Umgebung schaffen einen Ort der puren Entspannung. Hier können die Kinder im Salz spielen, sich frei bewegen und dabei ganz nebenbei die wertvolle Salzluft einatmen. Eine sanfte Sole-Verneblung erfüllt die Luft und unterstützt jeden Atemzug – ideal, um den Kopf frei zu bekommen, Stress abzubauen und die Abwehrkräfte des Körpers zu stärken.

• Karolin Nebermann

MARKK Museum am Rothenbaum:

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10:00-18:00 Uhr

Adresse: Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg

Eintritt: Kinder ab 8,00 EUR

Regulär 9,50 €, Ermäßigt 5,00 €
(mit gültigem Nachweis), Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt, sowie alle Besucher jeden Donnerstag ab 16:00 Uhr frei

Mehr Infos: www.markk-hamburg.de

Salzraum Hamburg,:

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag,

Adresse: Borsteler Bogen 1, 22453 Hamburg
Öffnungszeiten: Montag – Sonntag,
je nach Termin

Eintritt: ab 18,00 EUR, Kinder bis 12 Jahre
ab 2,00 EUR

Mehr Infos: www.salzraum-hamburg.de



Das Quartier leuchtet!

Rückblick auf den Laternenumzug & Lichterfest im Quartier Essener Straße

Am Samstag, den 15. November 2025, versammelten sich etwa 350 Menschen im Quartier Essener Straße, um an dem festlichen Laternenumzug teilzunehmen. Durch das Quartier schlängelte sich ein kleines Lichtermeer aus funkelnenden Laternen durch die Straßen.

Der Laternenumzug begann um 18:00 Uhr auf dem Marktplatz Käkenhof, begleitet von den fröhlichen Klängen des Spielmannszugs TuRa Harksheide. Diese musikalische Untermalung trug wesentlich zu der festlichen Stimmung bei und sorgte sichtlich für gute Laune. Die Polizei sorgte für die Sicherheit und hat die Straßen entsprechend abgesperrt, um einen ungestörten und sicheren Verlauf des Umzugs zu gewährleisten.

Nach dem Umzug versammelten sich die Teilnehmenden auf dem liebevoll beleuchteten Bauspielplatz Essener Straße.

Hier warteten verschiedene Attraktionen auf die Besuchenden. Ein knisterndes Lagerfeuer bot nicht nur Wärme, sondern auch eine einladende Atmosphäre, während leckere Snacks und Getränke sowohl für Kinder als auch für Erwachsene bereitstanden. Ein besonderes Highlight war die Feuershow, die für staunende Blicke sorgte.

Der Laternenumzug und das Lichterfest boten den angrenzenden Nachbarschaften die Möglichkeit im kalten Herbst zusammenzukommen. Auch wenn das Wetter etwas wechselhaft war, zeugten die strahlenden Kinderaugen von einem gelungenen Fest.

In Zusammenarbeit mit LEiLA – Leben in Langenhorn e.V., dem Bauspielplatz Essener Straße und dem ella Kulturhaus Langenhorn wurde dieser Abend wieder zu einem gemütlichen Abend.

• Adrian Piprek



Foto: Adrian Piprek

Highlights im ella Kulturhaus

Das Jahr 2026 startet im ella Kulturhaus Langenhorn mit tollen Highlights. Im Januar lautet das Motto wieder einmal „Hingehen - Lachen - Sieger machen!“ Viele wissen jetzt sicher schon worum es geht ... Der Hamburger Comedy Pokal findet inzwischen zum 23. Mal statt und die Haupttrude natürlich auch wieder im ella. In diesem Jahr treten zwei ganz besondere hörens- und sehenswerte Comedians im ella auf. Bühne frei für: Nadu und Tim Whelan.

Egal ob jung oder alt, das Programm von Nadu spricht ein breites Publikum an und sorgt für einen Abend voller Lacher und musikalischer Höhepunkte. Die Kombination aus humorvollen Texten, mitreißenden Melodien und Nadu's charismatische Präsenz machen den Auftritt zu einem Highlight, das man nicht verpassen sollte.

Tim Whelan besitzt zum Glück mehr als nur eine Prise britischen Humor – und lebt das freie Leben eines wahren Künstlers. Seine Alltagserfahrungen verarbeitet Tim auf einzigartige Weise: musikalisch, eloquent und mit jenem britisch-schwarzen Humor, der niemanden verschont. Mit scharfem Blick seziert er sowohl seine eigene Herkunft als auch die deutsche Kultur. Sein Humor tut manchmal weh – verletzt aber letztendlich nur ihn selbst. Wie immer wird das Publikum entscheiden, wer von den beiden in die nächste Runde darf. Moderiert wird der Abend von Cem Ali Güttekin, worüber sich das ella Team ganz besonders freut! Tickets für die Haupttrude im ella am 30. Januar 2026 können ab sofort direkt dort reserviert werden. Ein Anruf genügt. Freuen Sie sich auf einen Abend mit Bauchmuskelkater-Garantie, denn es darf und wird herzlich gelacht werden ...



Foto: Gülfidan Söylemez,
Bearbeitung Max Schmidt

Und ja! Es stimmt. Sie sind wieder im ella zu Gast: Emmi & Willnowsky! Kennengelernt haben sich die ausgebildete Opernsängerin und der klavierspielende russische Spättaussiedler in Steilshoop, einem bezaubernden Stadtteil von Hamburg ... und sind auch wieder in Langenhorn zu sehen - natürlich im ella! Die beiden werden gleich an zwei Abenden zu Gast sein. Am 24. und 25. März 2026 beginnt die Show jeweils um 20 Uhr. Dann heißt es: Herzlich willkommen zur Vorpremiere „30 Jahre Emmi & Willnowsky“. Karten können natürlich ab sofort im ella bestellt werden.

• Bettina Märker

